

Open Space Bildungskonferenz „Schule der Zukunft“ am
25.03.2019

ZUSAMMENFASSUNG DER AUSWERTUNG DER BILDUNGSKONFERENZ 2019

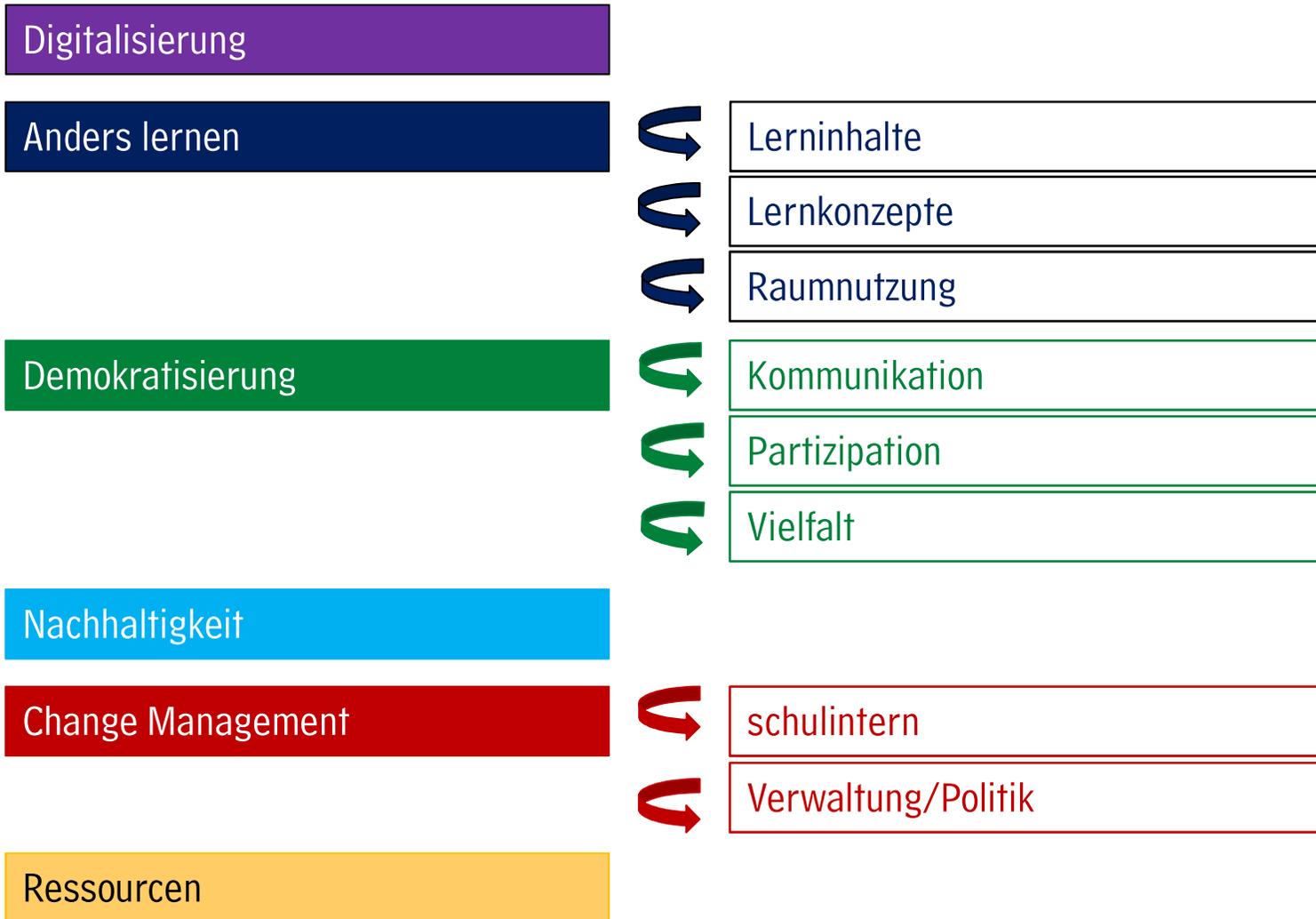
Rahmen der Veranstaltung

- Titel der Bildungskonferenz war „Schule der Zukunft“
- Die Bildungskonferenz war eine Open Space Veranstaltung, d.h. alle Teilnehmer*innen konnten Workshops zu selbstgewählten Themen gründen bzw. diese besuchen
- Es gab drei Zeitfenster mit je 10 Workshops, also insgesamt 30 Workshops
- jede teilnehmende Person hatte die Möglichkeit, in insgesamt drei unterschiedliche Workshops zu gehen
- Teilnehmende Personen waren Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Personen aus Politik und Verwaltung und weitere Interessierte
- Insgesamt nahmen ca. 280 Personen an der Bildungskonferenz teil

Vorgehensweise bei der Zusammenfassung der Ergebnisse

- Dokumentation und Film der Bildungskonferenz als Basis (beide öffentlich abrufbar auf der Seite des Bildungsbüros unter www.hannover.de/bildungsbuero)
- Niederschrift von allen genannten Punkten
- Neusortierung der Anregungen (abweichend von Titeln der Workshops) um auch Querschnittsideen adäquat zu verorten
- Vergabe von Titeln für Oberthemen
- Ggf. Unterteilung und Sortierung in Unterthemen
- Vergabe von Titeln für Unterthemen

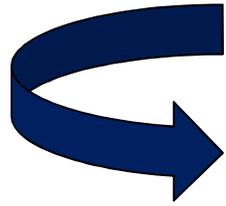
Thematische Aufteilung der gesammelten Ideen



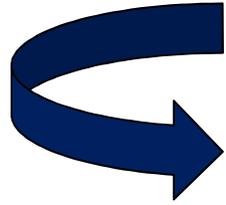
Digitalisierung (Auswahl)

- Einrichtung von WLAN an allen Schulen
- Einrichtung einer Profilschule mit Schwerpunkt Informatik
- Einrichtung einer zentralen digitalen Plattform auf der alle (außer-)schulischen Aktivitäten angezeigt und gebucht werden können
- Mehr Arbeit mit Lernprogrammen/Feedbackbögen
- Kompetenz der Schüler*innen für Informationsmedien stärken
- Digitalisierung in Schulen durch SAMR-Modell (Substitution, Augmentation, Modification, Redefinition)

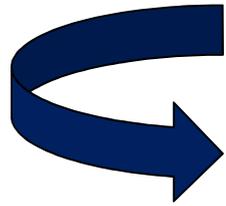
Anders lernen



Lerninhalte



Lernkonzepte



Raumnutzung

Anders lernen

Lerninhalte (Auswahl)

- Mehr projektorientiertes Lernen (auch in Lehrplan)
- Mehr Bewegung
- Individuelle Schwerpunkte zu Oberthemen/Unterrichtsinhalten
- Etablierung von Fächern zur Persönlichkeitsstärkung
- Mehr bilinguale Lernangebote
- Praxisorientierte Fächer
- Mehr individuelle Beratung/Kompetenzfeststellung
- Stärkung der Berufsorientierung
- Schulen sollen besser über Angebote für das freiwillige soziale Jahr informieren
- Mehr internationaler Austausch

Anders lernen

Lernkonzepte (Auswahl)

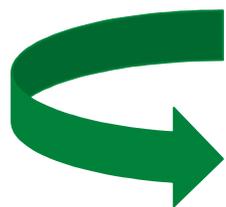
- Schüler*innen sollen Lernen lernen
- Etablierung von Schule als Jugend-/Kulturtreff
- Begegnungen zwischen Schule und Stadtteil schaffen (Vorbild Stadtteilkonferenz Roderbruch)
- Soziales Lernen (bspw. Flüchtlingshilfe-Tandems)
- Lernberatung von Lehrer*innen für Schüler*innen und von Schüler*innen für Schüler*innen
- Tandem-Unterricht (Lehrkraft + Förderlehrkraft), Multiprofessionelle Teams
- Strategien gegen Abschlusung: Realschulklassen in Gymnasien und Hauptschulklassen in Realschulen einrichten; alternativ: Modellschule ohne Abschlusung

Anders lernen

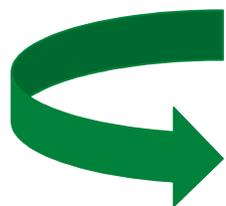
Raumnutzung (Auswahl)

- Wände farbig gestalten
- Schaffung bequemer Sitzmöglichkeiten
- Anschaffung größerer Tische und/oder von Ablageflächen
- Anschaffung anpassbarer/mobiler Möbel (Teppichfliesen, unterschiedliche Stühle, Stehtische, Pixelcubes)
- Anbringen eines Leitsystems in Schulen zur schnelleren räumlichen Orientierung
- Anpassung des Standardraumprogramms (unterschiedliche Raumbereiche/-systeme, mehr Tageslicht, alternative Lernorte)
- Multifunktionale Räume
- Schaffung von Ruhe-/Entspannungsräumen
- Etablierung einer gesamtstädtischen Rahmenplanung bei Baumaßnahmen
- Pädagogik bei Planung mitdenken
- Toiletten: Keine Aufteilung in m/w
- Ältere Schüler*innen entscheiden selbst, wo sie ihre Pausen verbringen wollen → in Klassenräumen/im Schulgebäude/auf dem Schulhof

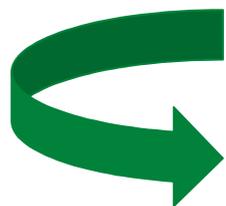
Demokratisierung



Kommunikation



Partizipation



Vielfalt

Demokratisierung

Kommunikation (Auswahl)

- Gewaltfreie Kommunikation und Schulungen hierzu für Lehrkräfte und Schüler*innen
- Etablierung genderneutraler Anreden
- Persönlichkeitsstärkung sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schüler*innen
- Konstruktiver und respektvoller Umgang miteinander
- Stärkung des sozialen Gefüges in den Klassen

Demokratisierung

Partizipation (Auswahl)

- Schülervvertretungen/Klassenrat stärken und vernetzen
- Projekttag/-wochen zum Thema Demokratie
- Mitgestaltung Schulumgebung
- Bei Bauplanung: Gremium aus Pädagogen, Politik, Verwaltung, Schüler*innen
- Unterstützung der Elternvertretungen (Koordinierungsstelle, Bürokratieabbau)
- Grundrechte vs. Schulpflicht?
- Mehr Elternmitarbeit, auch im offenen Ganzttag
- Mehr Informationen an Eltern weitergeben (Stadtelternrat, Elternabende, Patensystem für Elternmitarbeit)

Demokratisierung

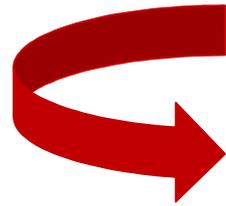
Vielfalt (Auswahl)

- Integration und Inklusion soll auch an Gymnasien stattfinden
- Schulbegleiter*innen: Poolsystem; Schulen sollten selbst Trägerinnen
Besprechungszeiten sollen bezahlt werden; enge Zusammenarbeit mit Lehrer*innen
- Übersetzer*innen, nicht nur für pädagogische Fragestellungen
- Vereinheitlichung von Regelungen zu Therapeuten und deren Bezahlung
- Eine Schule für alle
- Integration: zweisprachiger Unterricht; Lesementoring; interkulturelle Schül*innenassistenz;
mehrsprachige Schüler*innen in Ausbildung bringen; zuerst Sprachförderung, dann
reguläre Klasse
- Schaffung einer Profilschule mit dem Schwerpunkt Informatik
- Stärkung der Schulsozialarbeit
- Verkleinerung der Gruppen/Klassen
- Beratung der Eltern wenn Schüler*innen mit besonderen Herausforderungen
abgelehnt werden
- Schüler*innen ggf. mehr Zeit auf dem Weg zum Abschluss lassen
- Aufklärung über Gender als Spektrum soll ab dem Kindergarten stattfinden

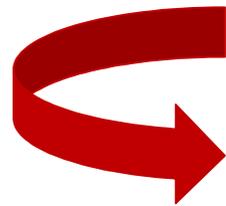
Nachhaltigkeit (Auswahl)

- Anschaffung nachhaltiger Möbel
- Nachhaltige Bauweise
- Bau und Nutzung von Solarzellen
- Schaffung naturnaher Schulhöfe und Schulgärten
- Umstellung auf plastikfreie Schulkiosks
- Gesundes Mittagessen für die Schüler*innen
- Projekttag zum Thema Slow Food
- Kooperation mit Bio-Höfen um Informationen über Essen und Ernährung besser zu vermitteln

Change Management



schulintern



Verwaltung/Politik

Change Management

Schulintern (Auswahl)

- Bei konzeptuellen Veränderungen des Unterrichts mit einem Modell-Jahrgang anfangen
- Eltern zu Veränderungen ermutigen
- Externe (best-practice) einladen
- Schulungen um aus Unwissenheit resultierende Ängste abzubauen
- Supervision
- Intrinsische Motivation bei allen Beteiligten erneuern

Verwaltung/Politik (Auswahl)

- Mehr Impulse durch Politik (Leuchtturmprojekte)
- Vernetzung d. Akteure d. schulischen Berufsberatung
- Netzwerke Veränderungswilliger bilden
- Bessere Absprache Kommune-Land
- Erneuerung der Lehrer*innenausbildung (mehr Pädagogik, weniger Fach)

Ressourcen (Auswahl)

- Mehr: Zeit, Geld Personal, Räume
- Kapazitäten an allen Schulformen ausschöpfen
- Schulsozialarbeit stärken
- Multiprofessionelle Teams
- Mehr und innovativere Ausstattung an Schulen (Stressbälle, Kopfhörer)

Weiterbearbeitung der genannten Anregungen

Digitalisierung

Einbindung in die weitere Bearbeitung und in den Medienentwicklungsplan von Schüler*innen, Eltern, ggf. Landesschulbehörde und weiteren Interessierten;

Raumnutzung

Schaffung eines Planungszirkels: Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Eltern und Schüler*innen; ggf. weitere Interessierte;

Mehr Partizipation und Nachhaltigkeit an Schulen

Veranstaltung einer Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen und Teilnehmer*innen von „Fridays for Future“ um gemeinsam konkrete Ideen zu entwickeln wie Schulen ökologisch nachhaltiger arbeiten können sowie um die tatsächlichen Wünsche und Bedarfe zu ermitteln;

Involvierung weiterer Bildungsakteure

Senden von Anregungen an Landesschulbehörde, Elternvertretungen, Schülervertretungen, Einspeisung in den Prozess „Meine Bildung 2040“ des Niedersächsischen Kultusministeriums u.a.m.